

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 4 (1897)

Heft: 3

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung
des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatschrift“.

Organ
des Vereins kathol. Lehrer und Schulfrauen der Schweiz
und des schweizerischen kathol. Erziehungsvereins.

Chef-Redaktion:
G. L. Frei, alt.-Sek.-Lehrer, Einsiedeln.
(s. Storchen.)

Vierter Jahrgang.
3. Heft.
(Erscheint 2 Bogen stark je den 1. und 15. jeden Monats.)

Einsiedeln.
Druck und Expedition von Eberle & Rickenbach,
Nachfolger von Wyk, Eberle & Co.

1897.

Inhalt.

	Seite
1. Zur Schulfrage. Von A. Erni, Erziehungsrat	65
2. Der Drache in den Sagen der Völker. Von P. Martin Gander, O. S. B.	70
3. Erziehung und — Theater! Von P. Cölestin Muff, Benediktiner	74
4. Hundeartige Raubtiere. Eine methodische Einheit nach Herbart-Biller, von Lehrer Sch., in R.	79
5. Die Methode beim Kopfrechnen. V. M., Lehrer in Buttisholz	81
6. Etwas über die Lust. Von X	83
7. Zur geplanten Schulinitiative. Von Cl. Frei	86
8. Beziehungen zwischen Geschichte und Geographie. Von F. W., Lehrer in St. P., St. Gallen	90
9. Aus Luzern und Uri. Korrespondenzen	93
10. Pädagogische Rundschau. Von Cl. Frei	94
11. Pädagogische Litteratur und Lehrmittel	96
12. Briefkasten. — Inserate.	

Briefkasten der Redaktion.

1. An eine Gruppe. Im Nachahme-Bezug ist mancher bemühende Lapis unterlaufen. Zur Stunde werden vermutlich alle beglichen sein. Sollte es aber da oder dort noch nicht klappen, so genügt eine Karte, und das Ding kommt in Ordnung. Bemühungen diesjähriger Art entschuldigen für den Kenner der Sachlage solche Verstöße leicht. Uebrigens ist alles gesund geblieben, wie ich den Reklamationen entnehmen kann; das ist ja das Beste in dieser siebergefährlichen Zeit. Es gab ja nicht einmal einen Doctor clamoris causa.
2. An mehrere: Die Schwyz-Schulfrage bleibt vorderhand in unseren „Blättern“ unbesprochen. Gelegentlich wird kurz unsere principielle Stellungnahme präzisiert.
3. G. G. Ihre Arbeiten werden verdankt und geprüft. Im übrigen demnächst schriftlich.
4. P. L. H. „Sittlichkeit und Religion in der Volkschule“ ist famos und folgt demnächst. Bezugliche statistische Belege aus Amerika und anderswoher taten treffliche Dienste. Nur wieder kommen! — Herzlichen Dank!
5. Nach Fl. . . . Danke herzlich! Allmählich, heute ist's mir unmöglich, das Ding zu bearbeiten.
6. Honorar-Angelegenheit wird bis zur Ausgabe des nächsten Heftes erledigt sein. — Bitte um Nachsicht, es war der Arbeit über den Jahreswechsel so grad genug für mich.
7. Für die vielen nachträglichen Anerkennungsschreiben für meinen Neujahrswünsch in Heft 1 aufrichtigen Dank. Die beste Anerkennung ist mir das energische und erfolgreiche Sammeln neuer Abonnenten.
8. Freund Sch in G. Gelegentlich brieftlich. Die von dir benannten Figuranten kennt man schon lange. Bedeutet nichts. Für den Eingeweihten ist jene Handlungsweise nur das Reagieren des bösen Gewissens. Es wird sich schon machen.
9. An viele. Heute bin ich Euren steten Verlangen endlich gerecht geworden: wenn auch nur in flücht'ger Eile. Bin gespannt, wie die kleine Dose Euch mundet.
10. An einen Eifriger. Wo bleiben die „kleinen Dosen“, lieber Freund? S'ist nichts mehr erschienen. Avanti, signore!